

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag u. Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg. M. 1.20.
Durch d. Post bezogen:
im Orts- u. Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 J. Postgebühren.

Abonnements nehmen alle
Postämter u. Postboten
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
od. deren Raum 10 J.;
bei Auslieferung durch
die Exped. 12 J.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 54.

Neuenbürg, Samstag den 4. April 1903.

61. Jahrgang.

Rundschau.

Seit Donnerstag Nachmittag weist Kaiser Wilhelm zum Besuch am dänischen Königshof, wo schon vorher noch andere fürstliche Gäste eingetroffen waren, wie die Kaiserin-Witwe von England und die Königin von England. Bekanntlich hängt die Anwesenheit der genannten hohen Verwandten des dänischen Königshofes in Kopenhagen mit der bevorstehenden Feier des 85. Geburtstages König Christian IX. zusammen, und auf diesen Anlaß ist auch die Kopenhagener Reise des deutschen Kaisers mit zurückzuführen, nur daß letzterer noch vor dem festlichen Tage (8. April) wieder nach Berlin zurückgekehrt sein wird. Außerdem hat jetzt der Kaiser durch sein Erscheinen in der dänischen Hauptstadt den vorjährigen Besuch des Kronprinzen Friedrich von Dänemark in Berlin und Potsdam erwidert, entsprechend den Forderungen der höfischen Etikette. Diese Beweggründe für den jetzigen Besuch des deutschen Herrschers auf dänischem Boden zeigen nun zwar hinlänglich, daß es sich hierbei allerdings nicht um eine hochpolitische Haupt- und Staatsaktion handelt, immerhin besitzt das Ereignis doch unverkennbar seine symptomatische Bedeutung. Dasselbe legt entschieden Zeugnis für die fortschreitende freundschaftlichere Gestaltung der Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark ab, und es kann schon jetzt keinem Zweifel unterliegen, daß der Kaiserbesuch in Kopenhagen durch seinen Verlauf die gedeihliche weitere Entwicklung des deutsch-dänischen Verhältnisses wesentlich fördern wird. Kaiser Wilhelm hat bei seiner Ankunft in Kopenhagen eine ungemein ehrende Aufnahme seitens des Hofes wie eine überaus sympathische Bewillkommung seitens der Bevölkerung gefunden, während die Presse der dänischen Hauptstadt ohne Unterschied der Parteistellung dem erlauchten kaiserlichen Gäste herzliche Begrüßungsartikel widmete, unter welchen Presseerzeugnissen namentlich ein Artikel des sozialdemokratischen Blattes „Sozialdemokraten“ durch seinen deutschfreundlichen Ton auszeichnete.

Mit dem 1. April traten folgende Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen in Kraft: Fleischbeschaffungsgesetz, Seemannsordnung nebst den Nebengesetzen (Seemannsgerichte, Stellenvermittlung für Seeleute u.), Süßstoffgesetz (Verbot des Saccharinfabrikation), Bundesrats-Verordnung betr. Einführung von Lohnbüchern in der Kleider- und Wäsche-Konfektion, weitere neue Bestimmungen über die Kassenprüfungen, Verbot des Tragens der schwarzen Militärärmel, Vereinfachungsbestimmungen im staatlichen Kassenwesen u.

Berlin, 3. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichslanzlers vom 27. März betr. den Schutz deutscher Warenzeichen.

Das Gesetz über Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben wird in Nr. 19 des „Reichs- und Staats-Anz.“ vom 2. April veröffentlicht.

Nachdem Graf Balow im deutschen Reichstage für die Integrität des europäischen Besitzes der Türkei klipp und klar gesprochen hat, weht ein anderer Wind von der Kiewa her, sucht Rußland sich jetzt von seiner Rolle als Ränkeknüttler rein zu machen und mißbilligt das Vorgehen der bisher von ihm unterstützten macedonischen Komitees. Ferdinand von Bulgarien aber hat sich zwischen zwei Stühle gesetzt. Er kann nicht mehr zurück und muß wohl oder übel die macedonische Angriffspolitik fortsetzen und hat hierfür von niemandem mehr Sympathie, weil man nunmehr allgemein über diese macedonischen Raub- und Mordbanden, die sich des Christentums nur als Deckmantel für ihre Bestrebungen bedienen, im klaren ist. So haben jetzt selbst die Griechen in Saloniki einen öffentlichen Hilferuf ausgestoßen, in dem es heißt: „Nun leben wir nicht mehr unter dem Drucke der Türken, sondern unter dem schwereren Drucke von Räuberbanden, die, durch bulgarische

Komitees unterstützt, nicht nur uns ansplündern, sondern auch vor Mord, Vergewaltigung, Brandstiftung und Plünderung nicht Halt machen und unsere Kinder schänden.“ Der Sultan hat jetzt alle in Deutschland ausgebildeten türkischen Offiziere nach Macedonien entsandt. Hoffentlich machen diese ihrer deutschen Schulung Ehre, indem sie reich und energisch in deutschem Sinne ein Ende machen den macedonisch-bulgarischen Schandthaten unter dem Deckmantel des Christentums!

Berlin, 3. April. Der Kultusminister macht in einem Erlaß die Pflege einer guten leserlichen Handschrift bei den Schülern aller Leitern und Lehrern höherer Lehranstalten zur besonderen Pflicht.

Berlin. Minister Budde will sich selbst davon überzeugen, wie die Reisenden in der 4. Wagenklasse mit den Einrichtungen dieser Eisenbahnwagen zufrieden sind und was sie daran auszufehen haben. „Er bestieg“, wie die „Elb. Ztg.“ erzählt, „zu diesem Zwecke neulich in Berlin den Ostbahnzug und dampfte in einem Wagen 4. Klasse in der Richtung nach Elbing ab. Untertweg ließ Herr Budde sich mit den Leuten in eine Unterhaltung ein, kritisierte selbst die Einrichtungen der Eisenbahnverwaltung und reizte dadurch die Fahrgäste zur Neugier ihrer Wünsche. Sie redeten um so freier, als sie nicht wußten, wen sie vor sich hatten. Bis nach Elbing kam Herr Budde nicht; er hatte seinen Wissensdurst schon vorher befriedigt.“

Reichstagsabgeordneter Schreyer hat in der Reichstags-Sitzung vom 20. März eine Lanze gebrochen für die deutschen Bauern in Ungarn. Er sagte u. a.: „Ich bin auch ein Gegner jeder Art von „Gefühlspolitik“; aber wo der nationale Standpunkt in Frage kommt, da kommt auch das nationale Ehrgefühl in Frage und von der deutschen Reichsregierung hätte ich einen wärmeren Ton erwartet bei der Besprechung der vorliegenden Angelegenheiten! Ich werde keine einzelnen Fälle hier aufzählen, um darzulegen, mit welcher Feindseligkeit und Gehässigkeit gegen die deutsche Sprache und die deutsche Kultur in Ungarn vorgegangen wird und zwar nicht bloß vom Böbel und vom Mob, sondern auch von den höheren Klassen. Ich werde auch keineswegs einzelne Gerichtsurteile, die in Ungarn gegen deutsche Redakteure gefällt sind und durch ihre ungeheure Schärfe auffallen, kritisieren; aber eines darf ich doch aussprechen: Der Dreißbund wird wahrlich nicht dadurch befestigt, daß in der Weise gegen unsere Stammesbrüder in Ungarn vorgegangen wird. Wenn die Deutschen bezüglich der Magyarisierung auf dieselbe Stufe gestellt werden, wie die nächstbeste slawische oder rumänische Völkerschaft, so müssen wir dagegen protestieren. Bei uns in Süddeutschland wird man die nationale Zugehörigkeit dieser Deutschen stets hoch halten. Diese Deutschen in Ungarn sind der Mehrzahl nach unseres Glaubens, sie sind evangelisch und stehen uns deshalb doppelt nahe. Sie haben alte historische Beziehungen zu uns, deshalb würde es bedauern — deshalb habe ich überhaupt das Wort ergriffen — wenn im magyarisieren wie im deutschen Volk nach den seitherigen Reden die Meinung aufkommen sollte: Der Deutsche Reichstag hat für russische Anarchisten und rumänische Juden mehr Gefühl, als für die Deutschen in Ungarn!“ (Bravo rechts.)

Nur mit Genugtuung ist vom deutschen Standpunkte aus ein Erlaß des kommandierenden Generals des 6. Armeekorps „Erzprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen“, zu begrüßen. Der Erlaß ordnet im Hinblick darauf, daß die Zahl der nur polnisch sprechenden Mannschaften des genannten Armeekorps erheblich zugenommen hat, erneut an, daß die Kenntnis der deutschen Sprache unter diesen Mannschaften bei den einzelnen Truppenteilen durch Erteilung deutschen Sprachunterrichts unausgesetzt zu fördern ist.

Neben dem System Marconi gibt es in der drahtlosen Telegraphie auch ein deutsches System,

das von Slaby und Arco erfundene. Die amerikanische Regierung hat sich für das deutsche entschieden und die allgemeine Elektrizitäts-Aktiengesellschaft beauftragt, 25 Stationen nach demselben in Amerika anzulegen.

Der Kurpfälzler Kardentötter hat von London aus seinen Verteidiger, R.-A. Dr. Davidsohn, beauftragt, die von ihm eingelegte Revision zurückzuziehen. Er sei Willens sich den deutschen Behörden zur Strafverbüßung zu stellen, ohne weitere Schwierigkeiten zu machen.

In Berlin sind vorläufig 6000 Holzarbeiter ausgeperrt worden als Gegenmaßnahme gegen den Streik, den die an Holzbearbeitungsmaschinen beschäftigten Arbeiter veranstaltet haben.

Hechingen (Hohenzollern), 3. April. Gestern vormittag wurde abermals ein Erdbeben mit starkem unterirdischen Geräusch verspürt.

Mannheim, 30. März. Holz. (Wochenbericht.) Die rheinisch-westfälische Säge-Industrie trat mit stärkerer Nachfrage hervor. Bei den beschränkten Rohholzzufuhren blieb der freie Bestand klein, das Angebot schwach. Hier lag der Markt sehr fest. Außer 400 Stämmen Kleinholz wurden 6000 Stämme Weißholz nach Köln, Neuß, Benrath, Dortmund, Düsseldorf und dem Ruhrgebiet verkauft zu 22—22,50 M. für Klein-, 25 M. für Mittel-, 27 M. für Weiß- und 29 M. für das Festsimeter Holländerholz. Die Zufuhr auf dem Main hat wesentlich zugenommen. Mit üblicher Waldante geschnittene Kautschuker boten Schwarzwälder Sägewerke in regelmäßigen Abmessungen frei Waggon Mannheim zu 36,50—39 M., baufantige zu 35,50 bis 38 M., vollantige zu 39—41 M. und scharfantige zu 41—43 M. das Festsimeter an. Die rheinische Säge-Industrie ist teilweise nur mäßig beschäftigt. Von rauhen süddeutschen Brettern waren schmale und von diesen die guten am meisten begehrt, aber nur schwach angeboten. Von hier aus wurden ständig Posten breiter und schmaler Ware, Latten und Rahmen nach dem Mittel- und Niederrhein sowie Westfalen verladen. Sehr fest lagen Hobelbretter. — In den württ. Staatswäldungen stellten sich bei den jüngsten Nadelstammholzwerkkäufen, die im ganzen 40720 cbm umfaßten, die erzielten Erlöse durchweg, zum Teil sogar beträchtlich höher als die Schätzungen. Den geringsten Prozentsatz der Einschätzungen erzielte man in Ochsenhausen (3150 cbm) mit 100% und den höchsten in Langenbrand (520 cbm) mit 135%.

König Eduard von England ist an Bord seiner Yacht in Lissabon zu einem mehrtägigen Besuch beim König von Portugal eingetroffen.

Kaiser Franz Josef spendete, wie aus Abbazia depechiert wird, dem Komitee für den Bau einer evangelischen Kirche im Kurbezirk Abbazia aus seinen Privatmitteln 5000 Kronen.

In Oesterreich ist es schon oft vorgekommen, daß bei katholischen Prozessionen Protestanten geprügelt wurden, weil sie vor der vorübergetragenen Konstranz nicht in die Knie sanken oder weil sie den Hut aufbehielten. Verschiedene Male sind solche Grußverweigerer auch vom Gericht bestraft worden. Jetzt hört das aber auf. Denn der höchste österreichische Gerichtshof hat solchen in einer Berufungssache entschieden, daß Nichtkatholiken keineswegs die Pflicht haben, gegen ihr Gewissen und gegen die Lehre ihrer Kirche der katholischen Konstranz und der Hostie den Gruß zu erweisen.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat Admiral Dewey, der im spanisch-amerikanischen Kriege zu wohlfeilem Heldenruhm gelangt ist, sich kürzlich abfällig über die Kriegstüchtigkeit der deutschen Marine geäußert und sich gerühmt, mit seinem großen Übungsschwader im karaischen Meer während der deutsch-englischen Blockade vor Benizuela dem deutschen Kaiser eine Lektion erteilt zu haben. Die amerikanische Flotte sei der deutschen weit überlegen und sei überhaupt die erste Flotte der Welt, namentlich in Bezug auf die Leistungsfähigkeit der Schiffe.

Wildbad.

Öffentliche Versteigerung.

Am Gründonnerstag nachmittags 1 Uhr werde ich im Auftrag auf hiesigem Bahnhof unterhalb der Maschinenhalle gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

- 2 Viktoria-Wagen, 2 zweisp. Leiterwagen, 2 einsp. desgl., 1 Dungwägle, 1 Herrenschlitten, 2 zweisp. Holzschlitten, 1 einsp. desgl., 1 Anhängschlitten, 1 Pr. engl. Pferdegeschirre, 2 einzelne desgl., 2 Pr. Bauernpferdegeschirre, 4 Kollriemen, 2 Binden, 1 Partie Wagenketten und ca. 70 Str. Heu.

J. F. Gutbub.

Neuenbürg.

!! Absatz !!

und zwar raschen Absatz bezwecke ich und verkaufe daher die aus einem Zwangsverkauf übernommenen Waren zu folgenden

Spottpreisen:

ein Posten Kleiderzeuige von 30 J an pr. Mtr. **Dollene Kinder- und Frauenkleiderstoffe:**

- Serie 1 von 50 J an pro Meter
- Serie 2 " 70 " " " "
- Serie 3 " 100 " " " "

Ferner eine Partie

Buxlin und Hosenzeuge, Bettbarchent, Unterrockstoffe zc. zc.

alles weit unter dem wirklichen Wert. Günstigem Zuspruch sehe entgegen.

Wilhelm Fiess.

Arbeits-Vergebung.

Für den Neubau des Gasthauses „Löhse“ in Salmbach sind folgende Arbeiten im Afford zu vergeben:

- 1) Maurer- und Steinhauerarbeit,
- 2) Zimmerarbeit,
- 3) Gypferarbeit,
- 4) Schreinerarbeit,
- 5) Maßerarbeit,
- 6) Blechenerarbeit,
- 7) Schlosserarbeit,
- 8) Anstreicherarbeit,
- 9) Eisenlieferung,
- 10) Verschindelung.

Leistungsfähige Unternehmer wollen von den Plänen, Vorkaufsrecht und Bedingungen bei dem Unterzeichneten Einsicht nehmen und diesbezüglich Offerten bis Mittwoch den 8. April, abends 6 Uhr dajelbst abgeben. Angebote können auch auf sämtl. Arbeiten gemacht werden.

Ernst Bredt, Bautechniker, Birkenfeld.

Höfen.

Weinbeeren

in prima Qualität, frisch eingetroffen bei **Oskar Haug.**

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, wird auf Ostern angenommen.

Wilhelm Abinger, Bäckerstr., Pforzheim, Kaiser-Friedrichstraße 16.

Düngerergips und Düngerkalk,

sowie **frischer Portlandcement** ist eingetroffen und empfehle solchen zur gefl. Abnahme. **Franz Barth.**

Schwann. Unterzeichnete hat einen schweren, bereits noch neuen

Langholzwagen, Bastardwagen wegen Entbehrlichkeit sofort zu verkaufen. **Frau Abinger z. Krone.**

Nach Amerika

von **Antwerpen** mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der **Red Star Linie**

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York. — 14 tägig Mittwochs nach Philadelphia.

Ankunft beim Agenten: **Carl Pfister**, Kaufmann in Neuenbürg.

Erste Pforzheimer Zuschneide-Akademie

von Frau Lange, Turnstraße 5.

Erlernung des praktischen Zuschneidens u. der praktischen Näharbeit, garantiere für gründliche Ausbildung zur Kleidermacherin in kurzer Zeit. **Jeden 1. und 15. des Monats Beginn eines neuen Kurses.** Verkauf sämtlicher moderner Schnittmuster nach Maß bei billiger Berechnung. Anmeldungen von Schülerinnen können jederzeit erfolgen.



Siderosthen-Lubrose in allen Farbennuancen. Bester Anstrich für Eisen, Cement, Beton, Mauerwerk, gegen Anrostungen und chemische Einwirkungen. Isolationsmittel gegen Feuchtigkeit, Faradanstrich. **Telefon 746. Gebrüder Simon, Stuttgart. Telefon 746.** Malermeister Friedrich Ackermann, Höfen a. d. Enz unterhält Lager und empfiehlt sich für Anstricharbeiten mit Siderosthen-Lubrose-Farben.

Stets nur tropfenweise zu verwenden ist **MAGGI'S** Suppen- u. Speise-Würze. Bestens empfohlen von **Gottlob Kübler, Calmbach.**

Rothenjol. **1 neue Bettlade mit Bettrost** hat zu verkaufen **Ghr. Kull, Sattlerstr.**



Der beste Hausbrunnen MOST wird aus Etters Fruchtsaft bereitet. Vollkommen rein und nur aus Fruchtsäften u. Zucker hergestellt, daher anerkannt in jeder Beziehung das Gedeigste, was zur Selbstbereitung eines guten Hausbrunnenes geboten werden kann. **10 Liter Saft ohne jede Zuthat mit 120 Liter Wasser vermischt geben 130 Liter I^a Most.** Glanzhell in Farbe. Unübertrefflich hinsichtlich Einfachheit der Herstellung. Unerreicht in Güte, Haltbarkeit u. Wohlbekömmlichkeit. **Preis pr. Liter Fruchtsaft 95 Pfg.** Man verlange ausdrücklich: **Etters Fruchtsaft, Marke Schmetterling**, um sich vor schlechten Nachahmungen, die vielfach auftauchen, zu schützen.

Tapeten

in reichhaltiger Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genre zu **billigsten Preisen.**

Direkte Versand an Private nach allen Orten, an welchen wir keine Vertreter oder Niederlagen haben — Musterkarten jederzeit franco zu Diensten. **Zangerl & Cie., Stuttgart 16, Königsstr. 45, gegründet 1857.**

Neuenbürg. **Osterehasen, Eierfarben** empfiehlt in schöner Auswahl **G. Lustnauer.**

Ettlingen. **Zahntechn. Atelier** von **Erwin Rennemüller, Dentist** Albstasse. Sprechstunden: Werktags 8 bis 12 Uhr. Sonntags 9 " 2 "

Kuften leidender probiere die kuftenstillenden und wohlschmeckenden **Kaiser's Brust-Caramellen**

Mals-Extrakt mit Zucker in fester Form. 2740 not begl. Zeugn. beweisen wie bewährt u. v. sicherem Erfolg solche bei **Kuften, Heiserkeit, Katarrh und Bechweimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück! **Badet 25 Pfg.** Niederlagen bei: **Wilhelm Fiech** in Neuenbürg; **Ghr. Boger** in Calmbach.



Gänsefedern **Peoher & Co. Harford F. Nr. 1424** in Weidloch. **2740** Proben u. Proben, auch über Poststoffe und fertiger Rollen bezogen. Angabe der Probenpreise für Probenproben einwärts!

Schömburg.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung werden am

Montag den 6. d. M.

- 1 Waschkommode, 1 Regulateur, 1 Plumentisch, 1 Sofa, 1 Salonisch, 2 Stühle, 2 Bänke, 1 illustrierte Welt, 1 Kommode, 1 Kücheltasten, 2 Bilder, 2 Tischdecken, 2 Bettdecken, 1 Spiegel, 1 Sportwagen und sonstiges

öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Zusammenkunft beim Schulhaus vormittags 10 Uhr. **Gerichtsvollzieher Gher.**

Schriftseher-Lehrling

bei 4 M. wöchentl. Anfangsbezahlung wird auf Ostern gesucht von

G. Fies, Buch- und Steindruckerei, Pforzheim, Badgasse.

Neuenbürg. **Heute Samstag** **Nekelssuppe** bei **G. Lustnauer z. Sonne.**

Neuenbürg. **Wasserglas!** höchstgradiges zum Einlegen der Eier empfiehlt **Carl Maßler.**

Ein unmöbliertes **Zimmer** ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. B.

Eine Partie **Gerüststangen** werden zu kaufen gesucht. Offerte an **Martenstein & Joffeaur,** Pforzheim, untere Au Nr. 35.



KREBS WICHSE giebt den schönsten Glanz.